

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1873

234 (5.10.1873)

Beilage zu Nr. 234 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 5. Oktober 1873.

Deutschland.

□ Aus Kurhessen, 2. Okt. Der kranke Bischof Florentin in Fulda hatte den Wunsch geäußert, den apostolischen Segen zu erhalten. Seine Umgebung telegraphierte deshalb am 30. Sept. nach Rom, und noch an demselben Tage traf folgende Antwort des Papstes ein: „Pontifex summus dolens Episcopo Fuldensi toto corde Apostolicam benedictionem impertitur.“ (Dies betrübt ertheilt der Papst dem Bischof von Fulda den apostolischen Segen.) Uebri- gens ist in Folge des bekannten Ergebnisses des Kreisge- richts in Fulda gegen den Bischof nicht nur der Gehalt des letzteren für den laufenden Monat, sondern auch der für seinen Kaplan und die Pfarrdotation zurückgehalten worden. — Der Landrath von Fulda hat gestern bei dem Pfarrer Helfrich in Dippers, trotz des Protestes desselben die Kirchenbücher und das Pfarrsiegel in Beschlag genommen. — Die Nachricht, daß der Landgraf Friedrich von Hessen übermorgen mit dem Deutschen Kronprinzen auf Wilhelmshöhe Besprechung halten werde, stellt sich als eine Ente heraus, welche die „Hess. Morg.“ ausgebrütet hat.

Badische Chronik.

✓ Karlsruhe, 2. Okt. (Literarisches.) Wenn man auch nicht sagen kann, daß das Buch von Strauß „Der alte und der neue Glaube“ eine so nachhaltige Bewegung hervorrief, wie desselben Ver- fassers im Jahr 1835 erschienenes „Leben Jesu“, so hat es doch nicht minder Fieber in Bewegung gesetzt als jenes und in einem gewissen Sinn umfassendere Kreise zur Erwiderung herausgefordert. Es lag das in der Natur des Buchs. Während das erste vorwiegend an die theologische Welt sich wandte, rief Strauß in seinem neuen Buch mit der Frage, Sind wir noch Christen? Haben wir noch Religion? nicht bloß die Theologie und Philosophie in die Schranken, sondern durch seine eingehende Bepfehlung des Darwinismus forderte er die Männer der Naturwissenschaft und durch seine Bemerkungen über Politik, über die sozialen Verhältnisse, die Demokratie und die Vertreter des Sozialis- mus und der Arbeiterbewegung heraus, so daß bald nach dem Erscheinen des Buchs eine fast unübersehbare Flut von Broschüren, Bepfehlungen in Zeitungen und Zeitschriften aufstachelte. Von diesem Gesichtspunkt aus darf es als eine verdienstvolle, und erwünschteste Aufgabe betrachtet werden, das Wichtigste aus dem über das Strauß'sche Buch erschienenen Arbeiten zusammenzustellen, nach den verschiedensten Standpunkten zu ordnen und in ihrem Hauptinhalt wiederzugeben, wie das von Pro- fessor Rippold in Bern in einem bei Richter in Leipzig unter dem Titel „Dr. Strauß, alter und neuer Glaube und seine literari- schen Ergebnisse“ (Preis 1 Zhr. 10 Sgr.) erscheinenden Buch so eben geschehen ist. Wir erhalten in der Schrift nicht bloß die Quin- tessenz aus den wichtigsten Abhandlungen über das Strauß'sche Buch, sondern es wird sozusagen das Facit der ganzen literarischen Bewegung gegeben, die es veranlaßt hat. Voraussetzungen ist eine eingehende Ver- mittlung des Strauß'schen Werks von dem holländischen Professor Rauwenhoff in Leiden, der, einer der hervorragendsten Kritiker und Denker dieses Landes, wiederholt sich zur Aufgabe stellte, bedeuten- de literarische und wissenschaftliche Erscheinungen Deutschlands in Holland einzuführen. So ist die Abhandlung von Rauwenhoff entstan- den, die nicht bloß als Ergänzung der geistesverwandten holländischen Kirche und Wissenschaft ein Interesse erzieht, sondern auch durch den geistig und kritisch freien Standpunkt, von dem der Verfasser ausgeht.

Von der Wurg, 30. Sept. (Heid. Ztg.) Die Direktion der Groß- Staatsbahn hat mit Ermächtigung Großh. Handelsmini- steriums durch Erlaß vom 26. Sept. d. J. den Ausstellungsobjekten für das am 6. Oktober in Karlsruhe stattfindende Gau-Ex- position und Kindvieh sowohl, als landw. Maschinen und Geräthe, welche auf dem Hintransport die volle tarifmäßigen Taxen bezahlt haben, torfreien Rücktransport gewährt, falls sie auf der Ausstellung unverkauft ge- blieben sind.

— ch. Wanderungen in der Pfalz und im Elsaß.

II.

Das Thal von Dahn, still und einsam, ohne regen Verkehr mit der Außenwelt, hat Hoffnung, in nicht all zu langer Zeit durch eine Eisenbahn in nähere Verbindung mit seiner Nachbarschaft zu treten und diese Eisenbahn, welche von Bergzabern ausgeht und in der Richtung nach Zweibrücken weitergeführt werden soll, wird auch für die Stadt Karlsruhe gegebene Bahnstrecke und dadurch für Karlsruhe selbst von großer Bedeutung sein. Die Bahn gehört zu den- jenigen, welche die bayerische Regierung in einem Staatsvertrage mit Baden in den nächsten 5 Jahren zu bauen sich verpflichtet hat, und die Bewohner des stillen Thales brennen vor Verlangen, recht bald die Ingenieure kommen zu sehen, welche die Vermessungsarbeiten vor- nehmen sollen. Dann wird Leben und Bewegung in diese bisher et- was vernachlässigte Gegend kommen, und die Bewohner, welche hierauf einen großen Werth legen als auf die romantische Stille ihrer Berg- und Waldlandschaft, werden den schrillen Pfiff der Lokomotive mit großer Freude begrüßen, während vielleicht der Tourist bebauert, durch denselben aus der beschaulichen Stimmung seiner Ruinenbetrachtung aufgeschreckt zu werden. Die Bahn wird von besonderer Wichtigkeit für den Kohlentransport sein; aber auch für den Personenverkehr wird sie die Strecke zwischen Saarbrücken und unserer Gegend sehr wesent- lich abkürzen. Man wünscht im Dahn Thal sehr lebhaft, daß die badische Regierung ihren Einfluß für möglichst baldige Inangriff- nahme dieser Bahn geltend mache, da man, mit Recht oder Unrecht, annimmt, daß es der pfälzischen Gesellschaft mit derselben nicht all zu sehr eile. In diese Bahn soll später auch eine Linie einmünden, die von Weissenburg ihren Ausgang nimmt und besonders für die Eisen- werke von Schönaue von großer Bedeutung zu werden verpricht.

Von Dahn nach Schönaue führen verschiedene Wege. Wir wählten den über den Eyberg. Ein letzter Blick auf das Thal zeigt noch die Trümmer der Burg Reudahn und eine still und schroff abfallende

Felswand, der „Jungfernsprung“ genannt; ein durch die Sage ge- weiheter Ort. Hier habe — heißt es — ein Jäger eine fromme Jung- frau, als sie durch den Wald von ihrem Vergange heimkehrte, ver- folgt; voll Entsetzen stehend, sei sie am Rand des Abgrundes ange- kommen, habe kniend die himmlische Jungfrau um Schutz angefleht, dann den Sprung in die Tiefe gewagt — und wor gerettet. An der Stelle aber, wo sie die Erde berührt, entsprang sofort eine Quelle.

Aus der Thalpföhle steigt der Weg sanft bergan, erst auf den kleinen dann durch immer dichteren Hochwald auf den großen Eyberg. Auf der Höhe ist ein hübscher Blick über eine bewaldete Bergkette und in stille Thäler bis hinüber nach Pirmasens, das durch seine Schußfabri- kation so berühmt ist. Dann geht es wieder bergab in das Thal von Fischbach, das man bei einem einsamen Hause, einer ehemaligen Was- fenschmiede, betritt. Rechts führt die Straße nach dem freundlich ge- legenen Dörfchen Fischbach, das sich malerisch am Fuße des Gebirges hinzieht, links zieht der Weg in weiten Wäldern an der Sauebach entlang, bis er in die von Numbach herkommene Straße einmündet, die auf beiden Seiten von hohen italienischen Pappeln eingefast, nach Schönaue und von da nach Lembach im Elsaß führt. Der Thalboden war ohne Zweifel ehemals das Becken eines weithin reichenden See's, dessen immer noch fastliche Reste einen bis dicht an das Dorf Schönaue sich ausdehnenden Wehrr bilden. Bald betreten wir das Gasthaus von Mischler und erfreuen uns der Ausbeute der Jagd und des Fisch- und Krebsfanges, die sich vor uns auf dem laubigen gedeckten Tische ausbreiten. Die große Eiseschmelze von Schönaue, früher im Besitze des Hrn. v. Sienau, seit einer Reihe von Jahren in die Hände einer Aktiengesellschaft übergegangen, verleiht dem Ort einen eigen- thümlichen Charakter. Stattlich erheben sich dicht am Wasser des Weihers die Gebäude des Werks, und majestätische Häuser, die den Ar- beitern zu Wohnungen dienen, zeigen, wie die Eigentümer für das Wohl ihrer Arbeiter besorgt sind. Heute, am Sonntag, ruhten die Feuerwerke, und aus den Werkstätten des Dorfes schallte fröhlicher Gesang der feiernden Werkleute.

Eine Stunde östwärts von Schönaue hoch, oben auf dicht bewaldeter Bergpföhle, liegt die Weßelburg. Dahin machten wir uns am andern Morgen auf. Der Ursprung dieser Burg ist in tiefes Dunkel ge- fällt, im dreizehnten Jahrhundert wird sie bereits als Reichsveste ge- nannt und man nimmt an, daß sie von einem der Hohenstauffen Kaiser erbaut oder erneuert worden ist. Durch Kaiser Ludwig den Bayern kam sie als Reichsbesitz in das pfälzische Haus und ist vom Jahre 1330 an in dessen Besitz geblieben. Seit dem Jahr 1417 bewohnt sie ein Beamter der Pfalzgrafen, der von da aus das umliegende Amt verwaltete. Im Jahr 1680 durch die Franzosen unter General von Monclar zerstört, liegt die Weßelburg seitdem in Trümmern, während das pfälzische Amt nach dem Klosterhof von Schönaue verlegt wurde. Eine prächtige, weithin ausgehende Aussicht bis an den Rhe- und Donnersberg, nach Stragburg hin und tief hinein nach Bohringen breitet sich vor den Blicken des auf dieser Höhe Stehenden aus, wech- selnde Thäler vereinigen sich am Fuße des Berges, wohl bebaut und durch Dorfschaften und einzelne Höfe lieblich belebt. Von der zunächst liegenden Berghöhe aber grüßt die Ruine der Hohenburg herüber. Rein gebauener Pfad führt zu dieser, die bereits auf eisigem Boden liegt. Durch dichten Wald, auf dem weichen, mit Jahrhunderte lang modernem Laube bedeckten Boden, an einer leise aus dem Fels her- vorrieselnden Quelle vorbei, muß man sich den Weg nach dem alten Gemäuer suchen. Hier war es, wo Margarethe von Hohenburg ihrem Gemahl, Schwiegersohn von Sickingen, einen Sohn gebar, den nachmalig so gefeierten und so unglücklichen Franz v. Sickingen. Die Ruine liegt überaus malerisch im dichten Wald versteckt, die Wände von wildem Wein und ippig wucherndem Epheu umrankt. Eine wunderbare Einsamkeit herrscht hier oben und um ihr Haus auf dem Wanderer, der auf einem der gewaltigen Bäume austritt, die Jahr um Jahr von dem einst gewaltigen Bau abgeklüft sind. Die Burg selbst zu besichtigen ist nicht ratsam; früher war es möglich, da die Ge- sellschaft zur Erhaltung der geschichtlichen Denkmale des Elsaßes an gefährlichen Stellen schützende Geländer hatte anbringen lassen. Im Kriegsjahr sind dieselben durch nachtheilige Nothzeit zerstört worden und die deutsche Verwaltung hat inmitten ihrer wichtigen Arbeiten natur- gemäß noch nicht Zeit gefunden, der nicht ganz schwindelfreien Tou- risten zu denken.

Wir haben indes zu dem liebenswürdigen Kreisdirektor von Weissen- burg das Vertrauen, daß es nur einer Anregung bedarf, um ihn zu veranlassen, sich dieser verhassten Trümmer anzunehmen. Aus- grabungen, von fundigen Hand geleitet, würden hier gewiß schöne und lehrreiche Funde zu Tage fördern. Da oben saßen wir in der lau- schigen Morgenstille, die zwischen dumpfe Detonationen, wohl von Schießübungen bei Stragburg herrührend, zuweilen durch den Ton der hellen Kirchenglocken aus den benachbarten Dörfern unter- brochen wurde. Wir aber freuten uns eines köstlichen Morgenbrunnes und mein lieber Gastfreund diktierte mir in die Schreibtafel den alten Spruch von den Anfüßen, die stets zu einem guten Trunk vor- handen sind:

Si bene rem memini, sunt quinque causae bibendi:
Hospitii ad ventus, pressens sitis atque futura
Vinum, festa dies et qualibet altera causa.

(Wenn ich es richtig weiß, so gibts fünf Gründe zu trinken:
Eines Gastes Besuch, der jegliche Durst und der künftige,
Wein, ein festlicher Tag und jegliche andere Sache.)

Gründe genug für uns, unsere Flaschen nicht wieder gefüllt den Berg hinauf zu tragen, den wir jetzt auf still abfallendem Pfad durch prächtigen Hochwald herabsteigen, bis uns auf einem breiten Berg- vorhebung die gewaltigen Ruinen der Burg Fledene in die Augen entgegen- treten. Diese, sowie ein in dem unübersichtlichen Thaleinschnitt zwi- schen Hohenburg und Fledene liegender Hof sind Eigentum der Familie v. Dietrich. Mit Stämmen umgeben man auf ziemlich steil ab- fallendem raubbedeckten Hange die Burg und bewundert, wie hier Na- tur und Baukunst zusammengewirkt haben, ein festes Schloß zu schaf- fen. Mit großer Kühnheit sind die aus Quadern aufgeführten Mauern in die Felsformation hineingebauet, ein riesiger, wie eine Säule emporstehender Fels ist als Thurm mit einer geräumigen Warte

verwendet und durch eine in das Innere desselben gehauene Wendel- treppe zugänglich gemacht.

Wenn auch die Weichheit dieses Sandsteins die Arbeit erleichterte, so ist doch die bloße Ueberwindung der in der Treppenkonstruktion liegenden Schwierigkeiten, in Anbetracht der frühen Zeit, in der dieser Bau entstand, unserer Bewunderung würdig. Hier kann man hundent- lang durch Hallen und Gewölbe, Treppen auf und ab wandelnd, in heimlichen Ecken und schauerlichen Vertiefen weilen, sich einen Begriff von der Großartigkeit des Baues und der Bedeutung seiner ehemaligen Besitzer machen. Die Fledeneineer gehören denn auch zu den ältesten und edelsten Geschlechtern der rheinischen Lande. Weiblich im Elsaß und in der Pfalz reichten die Gebiete, die ihrer Herrschaft unterworfen waren.

Es war ein kriegerisches Geschlecht und manchmal hat um ihre Bur- gen die wilde Fehde tobet. Der Fledeneineer selbst ist nie erobert, im Jahre 1674 fiel er durch Kapitulation in die Hände der Franzosen, welche sechs Jahre später das prächtige Schloß zerstörten. Im Jahre 1870 am 4. August herrschte hier oben auf den Mauern und Thürmen der Burg ein buntes und reges Leben. Ein Regiment Lufos hatte hier Quartier bezogen und von allen Manoeuvrespringen, von Thürmen und Bäumen sah man die weißen Mäntel der Afrikaner wehen. Es mag ein recht malerischer Anblick gewesen sein, nur nicht für die Be- wohner des nahen Schönaue, denen der erste Besuch der wilden Horst zugedacht und von dem Bauern des Fledeneiner Hofes auch bereits für die nächste Nacht angekündigt war. Angsterfüllt standen die Leute vor dem Dorf, da wo das Gemäuer des Schlosses durch die Wipfel der Bäume sichtbar wird und die sorgliche Hausfrau eilte, ihre besten Sachen zu verbergen oder zu fälschen. Mit einem Male machte sich da oben eine lebhafteste Bewegung erkennen, die schwarzen Kleider eilig hin und her, die weißen Mäntel verschwanden und bald lag der Fledeneineer in gewohnter mosaischer Ruhe vor den Augen der Thal- bewohner: das Geschloß von Weissenburg hatte sie vor dem Ueberfall der Feinde bewahrt. So erzählten es uns freundliche Landleute, falls wir den steilen Berg hinabstiegen, nur, im Thale angelangt, nachdem noch ein letzter Blick die schöne Waldlandschaft mit den malerischen Burgen der Erinnerung eingepreßt hatte, wieder zu dem gastlichen Schönaue zurückkehren.

Verichtigung. In der Beilage zu Nr. 232 muß es heißen: Spalte 3 Zeile 17 Lindelhof statt Lindelhof, Zeile 20 Lein- gern statt Leinigen, 3. 35, 46, 48, 52 Verwardt statt Burardt, 3. 50 denn statt deren, 3. 60 Ganerben statt Gaerberben, 3. 7 von unten grünen statt grauen.

Vermischte Nachrichten.

○ Stuttgart, 2. Okt. Gestern und heute Nachmittag fanden in Ludwigsburg die Rennen des Württemb. Rennvereins statt unter der Oberleitung des Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar, des Präsidenten des Rennvereins, der gerade noch zu den Ren- nen zurückgekommen war. Die gestrigen Rennen verliefen ganz gut und blieb im ersten Leutnant Kurr mit dem Braunwallach-Sennor Sieger für den 1. Preis von 300 fl.; den zweiten erhielt Major v. Kählwein mit dem 3jährigen Braunhengst Burggraf; beim zweiten Verkaufrennen, Preis 400 fl., erhielt Major v. Kählwein beide Preise, den ersten mit dem Braunhengst Burggraf, den zweiten mit der Dunkelbraunfute Maladetta; beim dritten Rennen, Vereinspreis 800 fl., errang Major v. Kählwein mit der dem Hrn. L. Bartels gehörigen Fuchsfute für Bartels den 1., Hauptmann Bobiczka mit dem Braunhengst Mow- bray den 2. Preis. Das vierte Rennen war ein Hürdenrennen mit dem Preis des Stuttgarter Sportklubs, 300 fl., nebst Ehrengabe eines Freundes des Sport. Den 1. Preis errang der badische Dragoner- Premierleutnant Maier-Gehalt mit der Dunkelbraunfute Maladetta des Majors v. Kählwein, den 2. A. Mann mit dem 3jährigen Dun- kelbraunwallach Jean-Jacques. Beim fünften Rennen, ebenfalls Hür- denrennen mit dem Ehrenpreis des Präsidenten, Hr. Hob. dem Prin- zen Hermann von Sachsen-Weimar, nebst 300 fl. vom Verein, blieb Hauptmann Bobiczka Sieger mit dem Fuchswallach Remember, den 2. Preis erlangte Premierleutnant Maier-Gehalt mit der 3jährigen Dunkelbraunfute Wahrsagerin des Majors v. Kählwein. Ein Reiter stürzte, ohne sich jedoch zu beschädigen, wofür der beste Beweis darin liegt, daß er heute schon das Offiziers-Jagdbrennen mitmachte. — Letz- teres war heute das erste Rennen mit dem Ehrenpreis Sr. Maj. des Königs nebst 200 fl. vom Verein. Bei diesem blieb Leutnant- Rhamer mit der Braunfute Lady Sieger. Den 2. Preis erhielt Leu- tant Frhr. v. Räder mit der Dunkelbraunfute Kera. Hier wurde prächtvoll von allen Theilnehmern gefeiert, und selbst über den sehr ge- fährlichen steilen Erdaufwurf des Kugelfangs der Schießstätte kamen Alle leicht hinweg. Um so schmerzlicher berührte es allgemein, als beim zweiten Rennen, Ludwigsburger Steeple Chase, der badische Dragoner- Premierleutnant Maier-Gehalt (von den gelben Dragonern), gleich beim Uebersteigen des ersten Hindernisses, wo 2 Pferde an ein- ander stießen, so unglücklich stürzte, daß er auf der Stelle tobt blieb. Er ritt nicht für sich, sondern die 3jährige Braunfute By- borna des Grafen Bernhoff. Die Lunge war ihm zerprengt, so daß der Tod sofort eintrat. Der andere Reiter stürzte gleichfalls, erhob sich jedoch sofort wieder und machte das ganze Rennen mit. Bei dem dritten, Verloofungrennen, Preis 1200 fl., blieb Hauptmann Bobiczka mit dem Fuchswallach Remember Sieger; 2. Preis: Hr. Marquardt mit der von Leutnant v. Hage gerittenen Braunfute Si- rene. Reiter stürzten ebenfalls, beschädigten sich aber nicht, sondern setzten das Rennen ohne lange sich zu bestimmen bis zum Schluß fort. — Das Pferd des verunglückten Reiters Maier-Gehalt machte, noch ohne Reiter, fast das ganze Rennen mit. Der Verunglückte war einer der besten Reiter und hatte schon viele Preise gewonnen.

○ Hamburg, 2. Okt. Das der Hamburg-Amerikanischen Paket- fahrts-Gesellschaft gehörende Post-Dampfschiff „Frisia“, Kapitän Meier, ging, expedirt durch Hrn. August Volken, William Mil- ler's Nachfolger, am 1. d. M. via Southampton nach Neu- York ab.

Handel und Verkehr.

Neuester Frankfurter Kurzettel im Hauptblatt III. Seite.

Handelsberichte.

5 Berlin, 2. Okt. [Berliner Börse.] Die gestrige Festigkeit hat schnell einer abermaligen Reaktion weichen müssen, so daß die Börse das gestern wesentlich höhere Kursniveau nicht mit Unrecht auf die Abwesenheit der Contremine zu schieben schien.

3 Berlin, 3. Okt. (Schlußbericht.) Weizen per Oktober 89, per April-Mai (neue Ullance) 85 1/2, gelber Weizen per April-Mai (alte Ullance) 86 1/2, Roggen per Okt.-Novbr. 59 1/2, per April-Mai 62, Rüböl per Oktbr. 19 1/2, per April-Mai 21 1/2, Spiritus per Oktbr. 23 Egr., per April-Mai 20 Egr., 28 Egr.

3 Köln, 3. Okt. Schlußbericht. Weizen fest, eff. hiesiger 10 Egr., effekt. fremder 9 Egr., 20 Egr., per November 9 Egr., 9 Egr., per März 1874 9 Egr., 5 Egr., per Mai 9 Egr., 4 Egr., Roggen höher, eff. weisser 7 Egr., 15 Egr., per November 6 Egr., 12 Egr., per März 1874 6 Egr., 12 Egr., per Mai 6 Egr., 19 Egr., Rüböl fl. effekt. 11 Egr., 6 Egr., per Okt. 11 Egr., 11 Egr., per März 11 Egr., 15 Egr., Rindl. - Egr. - Egr.

3 Stettin, 2. Okt. Getreidemarkt. Weizen per Oktbr. 84 1/2, per Oktbr.-Novbr. 84 1/2, per Frühjahr 85, Roggen per Oktober-November 58 1/2, per November-Dezember 59, per Frühjahr 59 1/2, Rüböl 100 Kil. per Oktober und per Oktober-November 19 1/2, per April-Mai 20 1/2, Spiritus loco 24 1/2, per Oktober 22 1/2, per Okt.-November 20 1/2, per Frühjahr 20 1/2 bez.

3 Breslau, 2. Okt. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100 % per Oktober 23, per Oktbr.-Nov. 21, per April-Mai 20 1/2, Weizen per Oktbr. 85, Roggen per Oktbr.-Nov. 61 1/2, per Novbr.-Dezbr. und per April-Mai 61, Rüböl per Okt. 19 1/2, per Novbr.-Dezbr. 19 1/2, per April-Mai 20 1/2, Zink 8 1/2 Egr.

3 Hamburg, 3. Okt. Nachmitt. (Schlußbericht.) Weizen per Oktbr.-Nov. 231 G., per Novbr.-Dezbr. 238 G., Roggen per Oktbr.-Nov. 184 G., per Novbr.-Dezbr. 186 G.

3 Paris, 3. Okt. Rüböl per Oktbr. 87.75, per Jan.-April 89.75, per Mai-August 91.50, Weizl. 8 Marken, per Oktbr. 87.75, re: Novbr. Febr. 87.75, per Jan.-April 86.75, Weizen per Novbr.-Febr. 38.50, per Jan.-April 38.50, Spiritus per Jan.-April 71.50, Zucker 88° disponible 61.50.

C.L. Paris, 2. Okt. Seit zwei Tagen verrät die Börse entschieden eine größere Unternehmungslust; man sieht die Rückkehr einiger Matadore und das Grammaten großer politischer Ereignisse. Überdies hat sich der Geldstand im Laufe der Liquidation fichtlich gebessert: der Report betrug heute 17 Cent. für Italiener, zwischen 30 und 40 Fr. für Bankaktien, 2 1/2 bis 3 Fr. für österreichische Staatsbahn, und die Aktien der österreichischen Boden-Kreditanstalt wurden vorübergehend sogar à pari reportirt, was auf ein bedeutendes Deconvert schließen läßt.

3 Amsterdam, 3. Okt. Weizen loco geschäftlos, per Okt. - per Novbr. - per März - Roggen loco flau, per Oktober 219 1/2, per März 233 1/2, per Mai 235, Rüböl loco 36, per Herbst 36 1/2, per Mai 38 1/2, Raps loco - per Herbst 358, per Frühjahr -

3 Antwerpen, 2. Okt. Weizen still, Preise in leichter Waage; die Zufuhren sind ziemlich bedeutend, doch ist die Nachfrage gering, daher auch nur wenige Transaktionen stattfanden; weisser austral. 40 1/2 Fr., kaliforn. 38 - 1/2 Fr., weisser amerikan. 38, rother 37 1/2, rother do. Sommer 36 1/2, rother Königsb. auf Lieferung 37 1/2, Roggen sehr fest und in guter Frage zu folgenden Preisen: amerikan. 26 1/2 Fr., Peterb. 24, Ostia 22 1/2 - 24, Gerste bleibt fest behauptet, französische 26 Fr., Philippinische 24 1/2, Donau 23 - 23 1/2, Hafer matt und schwer zu placieren, trotz einer Reduktion von 25 - 50 Ct. - Kaffee fest und in guter Frage; verkauft wurden 800 S. Port-au-Prince, 1000 S. Capitanio, 600 S. Brasil und ca. 1000 S. verschiedene Sorten dier. und auf Befragung zu voller letzten Notierungen. - Der Umlatz in Gütern befristet sich auf 300 und 250 tr. Buenos-Ayres Rub. (Madrados) 11 1/2 und 10 7/8 Kil. zu frs. 170 und 175, 900 gef. do. Oelien 25/32 Kil. zu frs. 83 und 82, 911 do. do. (Qual.) 20/23, 25/32 und 32/40 Kil. zu frs. 92 1/2, 91 1/2, und 86, 1000 gef. Rio Grande Oelien 25/32 und 25 1/2 Kil. zu frs. 80 und 80 1/2 gef. Montevideo Oelien (Madrados) 32 1/2 Kil. zu frs. 78. Von Welle wurden 693 B. La Plata Schweiß begeben. - Raffi. Petroleum weisend, blank diep. frs. 41 1/2 - 43 bez., 41 1/2 - 44 Br., per Okt. 41 1/2 - 41 1/2 bez., 41 1/2 Br., Nov. 41 Br., Dezbr. 41 Br., Okt.-Dez. 41 1/2 Br., Nov.-Dez. 41 1/2 Br., Jan. 41 Br., Febr. 40 Br., März 40 Br. - Amerikan. Schmalz ohne Aenderung, aber in wenig lebhafter Frage, Marke Wilcox diep. fl. 26 1/2 - 26 3/4 je nach Qualität, Oktbr.-Verpackung fl. 26 1/4 - Amrit. Sp. d. sehr fest und in regelmäßiger Frage für den Konsum, lang auf frs. 109 gehalten, thort mit 110 - 111 bez.

3 London, 2. Okt. [City-Bericht.] Diskontmarkt. Nach ungewöhnlich langer Erhaltung haben die Bankdirektoren beschloffen, den Diskont nicht zu verändern. Die Befürchtung, daß große Quantitäten Gold nach Amerika exportirt werden dürften, hat jetzt da dort die Wechselkurse 107 1/2 nicht werden, eigentlich aufgehoben. Natürlich ohnehin der hiesige Markt danach erleichtert auf und es würde noch leichter gewesen sein, wenn nicht von verschiedenen Seiten auf

dem Kontinent sich plötzlich eine Nachfrage nach Gold eingestellt hätte. Im Ganzen wurden in der mit dem gestrigen Tage geendeten Woche 1,236,000 Fds. St. der Bank entzogen. Aber Rimeffen aus Australien stehen kurz bevor und bis zum Schluß dieses Jahres werden monatlich 500,000 Fds. Stierl. erwartet, so daß eine große Schwächung der Bankvorräthe nicht zu erwarten ist.

Die Londoner Börse ist in Folge dieser Umstände und auch der ermutigenden Kabeltelegramme wieder fester. Franzosen liegen in Folge der besseren Notierungen in Paris. Türken bleiben matt aus den gestern schon hier erwähnten Gründen. Amerikanische Regierungsgesellschaften sind wiederum fester und Griech haben sich um 1/8 % auch heute erholt. Griechische Bahnen sind unbedekt und im Ganzen ist das Geschäft ziemlich unbedekt. Lombarden hoben sich 1/8 %.

London, 3. Okt. Consoles 92 1/4, Amerik. 93 1/2, Schwimmende Weizenladungen ruhig, eingetroffen 3, zum Verkauf angeboten 10 Caragos, Rindl loco 32 - 32 1/2 s. d. - Weizen und Mehl fest. - (Fremd. Hutz u. Co.) Wollauktion. Viele Käufer, rege Stimmung, Schluppreise letzter Auktion behauptet.

Liverpool, 3. Okt. Baumwollenmarkt. Umlatz 15,000 B., davon auf Spekulation und Export 3000 Ballen. Ribbling Island 8 1/2, Ribbling Orleans 9 1/2, Fair Egyptian 9 1/2, Fair Opatara 6, Fair Broach 6, Fair Dama 6 1/2, Fair Madras 6 1/2, Fair Bengal 3 1/2, Fair Sumatra 6 1/2, Fair Peram 9, Ribbl. Fair Dhol. 5 1/2, Ribbl. Dhol. 4 1/2, Good middl. Dhol. 4 1/2, Good Fair Dama 6 1/2, Fest.

Österreichische 4proz. 250 fl. - Loose von 1854. Ziehung am 1. Okt. Aus den am 1. Juli gezogenen 28 Serien: Nr. 143 506 602 856 1022 1086 1102 1117 1211 1338 1721 1950 2197 2281 2282 2346 2462 2768 2779 2892 3219 3265 3403 3516 3691 3699 und Nr. 3882 wurden die nachstehend aufgeführten 62 Gewinnnummern mit den nebenbezeichneten Gewinnhöhen in Konventionsmünze gezogen, u. zwar sind der Hauptpremier mit 50,000 fl. auf Ser. 2768 Nr. 9; der zweite Premier mit 20,000 fl. auf Ser. 3806 Nr. 14; ferner gewonnen je 5000 fl. Serie 506 Nr. 43, Ser. 856 Nr. 17, Ser. 1721 Nr. 47, Serie 2892 Nr. 88 u. Ser. 3219 Nr. 33; je 1000 fl. Ser. 5-6 Nr. 31, Ser. 856 Nr. 2, Ser. 1211 Nr. 39, Ser. 1721 Nr. 35 u. Ser. 2231 Nr. 45 u. endlich gewonnen je 400 fl. Ser. 143 Nr. 13, 16 u. 22, Ser. 506 Nr. 41 u. 47, Ser. 602 Nr. 21 u. 34, Ser. 856 Nr. 3, 15 u. 18, Ser. 1022 Nr. 9 u. 39, Ser. 1086 Nr. 2, 18 u. 24, Ser. 1102 Nr. 31, Ser. 1117 Nr. 22, 23 u. 35, Ser. 1211 Nr. 5, 45 u. 49, Ser. 1950 Nr. 33 u. 42, Ser. 2197 Nr. 3, 38 u. 45, Ser. 2346 Nr. 34 u. 43, Ser. 2365 Nr. 13, 15 u. 23, Ser. 2768 Nr. 7, Ser. 2779 Nr. 1 u. Nr. 19, Ser. 2892 Nr. 8, 32 u. 46, Ser. 3493 Nr. 18, 20 u. 25, Ser. 3516 Nr. 27 u. 35, Ser. 3691 Nr. 23, Ser. 3699 Nr. 16 u. 18, und endlich Ser. 3882 Nr. 7, 11, 41 u. 48. Auf alle übrigen in den oben angeführten verlosenen 28 Serien enthaltenen und hier nicht besonders aufgeführten 1333 Gewinnnummern der Staatsbahn-Verbindungen fällt der geringste Gewinn von je 300 fl. in R.M.

Witterungsbeobachtungen

Table with 6 columns: Station, Barometer, Temperatur, Wind, Himmel, Witterung. Data for Karlsruhe station.

Verantwortlicher Redakteur:

Dr. J. Herm. Kroenlein.

Freiburg im Breisgau. Wein-Versteigerung.

Ans Auftrag des Herrn A. Peter-Wirth in Freiburg i. B., werden im Hause Nr. 61 in der Bertholdstraße daselbst Freitag den 10. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, 500 Ohm reingehaltene 1868er, 69er, 70er, 71er und 1872er Oberländer Weine, darunter ein Faß vorzüglichster, rother 1870er Schloßberger, gegen Baarzahlung versteigert. Proben können vor der Versteigerung vom Faß genommen werden.

Wähle zu verkaufen oder zu verpachten.

Die Mühle von Königsbrunn, Canton Birschwil, Gemeinde Leutenheim, auf englische Art ganz neu eingerichtet, ist unter vortheilhaftesten Bedingungen abzugeben. Dieselbe hat stets Wasser genug und eine Wasserkraft von 60 Pferde. Auskunft erteilt Ph. Hildel, Holzhändler in Gatten im Esch.

Wirtschafts-Versteigerung.

Dienstag den 4. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, lasse ich Familienverhältnisse wegen meine an der Landstraße und Rheintalstraße Karlsruhe-Mannheim und der im Bau begriffenen Bahn Bruchsal-Germersheim gelegene sehr frequente Gastwirtschaft zum Schwann, mit neuerbautem Tanzsaal, vielen Fremdenzimmern, gangbarer Metzgerei, Schenke, Stallung, Gemüsegarten u. c. öffentlich unter vortheilhaftesten Bedingungen einmalig in der Wirtschaft selbst versteigern. Dieses Anwesen würde sich vermöge seiner großen Räumlichkeiten zu jedem andern Geschäfte eignen, vorzüglich aber zu einer größeren Bierbrauerei, da in dem 2000 Seelen zählenden Ort eine solche noch nicht besteht und sehr viel fremdes Bier eingeführt wird; auch für eine Cigarrenfabrik, Hopfen- und Tabakhandlung ist der Platz sehr passend. Auf Verlangen können Güter dazu abgegeben werden. Fremde Steigerer haben sich über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen. Die Bedingungen können bei mir eingesehen werden und lade ich Liebhaber dazu ein.

Graben, den 1. Oktober 1873. Wilhelm Waibel.

Illustrierte Welt

So eben erschienen die ersten Hefte des prachtvoll ausgestatteten neuen Jahrgangs. Zur Einsicht in allen Buchhandlungen vorrätig. Preis des Heftes nur 14 Kr.

Abonnements werden angenommen von jeder Buchhandlung, jedem Postamt, jedem Zeitungs-Expediten und sonstigen Buchhandlungs-Agenten. J.557.5.

Stuttgart - Eduard Hallberger.

Weingut Château des Borges. Th. Bellemer, Weinbergbesitzer in Bruges-Bordeaux (Frankreich). Directe Versendung ohne vertheuernde Zwischenspedition meiner in eigenen Weinbergen gezogenen Bordeaux-Weine. Folglich billige Preise und Gewissheit vortrefflicher Qualität.

Table with wine prices: Roth oder Weiss 1872er Tischwein, Roth 1871er, Roth oder Weiss 1870er sehr guter, etc.

Alle Preise sind ab Bordeaux. Die Transportkosten von Bordeaux nach ganz Deutschland betragen ungefähr Fl. 12. - bis Fl. 15. - per Fass oder per 100 Flaschen.

Sächsische Vieh-Ver sicherungsbank in Dresden, Emission La. A. Capital 150,000 Reichs-Mark, versichert Pferde, Rindvieh, Gefl., Wildvögel, Schweine, Ziegen, Schafe gegen alle Verluste incl. Unglücksfälle und Seuchen.

Die General-Agentur Paul Meier in Karlsruhe. Agenten im Kreise Karlsruhe werden an jedem Orte, in der Stadt wie auf dem Lande, gern ange stellt, und sind Anmelbungen franco an die General-Agentur Paul Meier in Karlsruhe zu richten.

Richard Haas, 1 Neuenmstrasse 1 in Karlsruhe, empfiehlt sein Platz- und Exportgeschäft in Wildpret, Fischen und Geflügel, Eis-Versandt.

Norddeutscher Lloyd. Postdampfschiffahrt von BREMEN nach Newyork, Baltimore, Neworleans. jeden Mittwoch und Sonnabend, jeden Dienstag.

Genr. Knauff jr. in Karlsruhe, 2. Pfaff in Godtstetten, Leop. Weiß in Durlach, Bürgermstr. Baumann in Steinmannern, Rathschrb. Martus in Kirrlach, S. E. War in Weingarten, S. Obenheimer in Obenheim, L. Rood in Lidtenau, G. Kramer in Forstheim, S. Lindner in Bretten, für die Generalagenten Rabus & Stoll in Mannheim.

Wagen- u. Pferd-Verkauf. Ein sehr elegant Dogg-Cart mit Dos à Dos Sitzen, neu, ein fein plattirtes Geschirr, Talm. ganz neu, und eine braune Stute, neun Jahre alt, vertraut gelehrt (Traber), ist Abreise halber sofort zu verkaufen. Preis Thaler 550. Gef. Offerten unter N. D. 804. befördert die Annoncen-Expediton von Haasen-stein & Vogler in Mannheim. H 2261 Mhm.



J. 837. 2. Achern.

Versteigerung einer Villa betreffend.

Die Eiben des Großh. Regierungsrathes a. D. Karl August Bierordt von Achern lassen der Erbtheilung wegen am Samstag den 18. Oktober l. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause daselbst einer erstmaligen Versteigerung aussetzen:

Ein in der Nähe der Heil- und Pflanzanstalt Illenau gelegenes zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller nebst alleinstehenden Oekonomiegebäulichkeiten mit Waschtische und Remisen, sammt der dazu gehörigen 4 Nr 59 Meter großen Hofraute und den 27 Nr 83 Meter das Wohnhaus umgebenden Zier-, Rüche- und Obstgärten, neben August Buhl, der Landstraße und dem Mühlbach. Anschlag 12,500 fl. Der Zuschlag wird dem Höchstbietenden bei der Versteigerung endgiltig erteilt werden, auch wenn der Anschlag nicht erzielt werden sollte.

Die Steigerungsbedingungen sind auf dem Rathhause in Achern einzusehen.

Achern, den 21. September 1873.

Das Bürgermeisteramt.

Peter.

Röbele.

J. 868. 2. Straßburg.



Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen.

Die in unseren Verwaltungen Montigny, Straßburg, Mülhausen und Luxemburg abgängig gewordenen alten Materialien, als: Schmiedeeisen, Gußeisen, Stahl, Eisenblech, schmiedeeiserne und gußeiserne Rosthabe, Eisendrehspähne, alte Bandagen aus Kuddelstahl, alte Gummiwaren, altes Glas, Leder- und Filzabfälle

Sollen im Wege der öffentlichen Submission an den Meistbietenden verkauft werden. Die abzugebenden Offerten sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift: „Offerte auf Verkauf von Materialien-Abgängen“ versehen, spätestens bis zu dem auf

Sonnabend den 25. Oktober 1873, Vormittags 11 Uhr, in dem Geschäftslokale unserer Central-Verwaltungen-Materialien-Controle, Bahnhofstraße Nr. 8, anberaumten Termine einzureichen, in welchem dieselben in Gegenwart der etwa persönlich anwesenden Bieter eröffnet werden.

Die Submissionen und Kaufbedingungen mit Angabe der Quantitäten werden jedem Kaufstücker auf Verlangen Seitens der Central-Verwaltungen-Materialien-Controle, an welche dergleichen Anträge portofrei zu richten sind, zugesandt werden. Straßburg, den 22. September 1873.

Kaiserliche General-Direktion der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen.

Bürgerliche Rechtspflege.

Ladungsverfügungen.

J. 800. Nr. 2787. Karlsruhe. In Sachen der Saaldiner J. Friz Witwe, Anna, geborene Hummel, in Baden, Klägerin, Appellatin, gegen Josef Meil aus Neu-York, früher in Baden, Beklagter, Appellanten, wegen Forderung.

Wird die von dem beklagten Anwalt gegen das Urtheil des Großh. Amtsgerichts Baden vom 12. Juli l. J., Nr. 8177, angezeigte Berufung wegen Verfümmelung der Aufstellung und Einführung der Beschwerden für verfallen erklärt.

Dies wird dem Beklagten, dessen dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, mit der Aufforderung eröffnet, einen darüber wohnenden Gemalthaber für etwa künftige Einhandlungen zu bestellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm eröffnet oder eingeschändigt wären, nur am Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden.

Karlsruhe, den 26. September 1873. Großh. bad. Kreis- und Hofgericht. Appellations-Senat. Silbebrandt.

Heil. J. 776. Nr. 7602. Kort. (Bedingter Zahlungsbefehl.) In Sachen Julius Rajetti von Stadt Rech gegen Ludwig Colombard aus Italien, Aufenthaltsort 3. Jt. unbekannt, wegen Forderung von

1. 39 fl. aus Waarenkauf vom Jahr 1868 und 1869, und 2. 1 fl. aus Darlehen vom 27. April 1870,

ergeht auf Ansuchen des klagenden Theils Befehl.

Dem Beklagten wird aufgegeben, binnen 14 Tagen entweder den Kläger zu befriedigen oder die gerichtliche Verhandlung der Sache zu verlangen, widrigenfalls die Forderung auf klägerisches Ansuchen für ausgehandelt erklärt würde.

Dies wird dem unbekannt wo abwesenden Beklagten mit dem Anfügen eröffnet, binnen 14 Tagen einen darüber wohnenden Gemalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie dem Beklagten eröffnet wären, nur an die Gerichtstafel angeschlagen würden.

Kort, den 24. September 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Kammer.

Öffentliche Anforderungen.

3.804. Nr. 8842. Konstanz. Ein unter dem 17. August d. J. von Kaufmann Albert Kunzschardt dahier auf Macaire u. Cie. dahier gegogen, auf den 20. September d. J. zahlbarer Wechsel, im Betrage von 410 fl., an die Ordre von Franz Käse in Norkach, zuletzt an M. Federpiel dahier indossirt, ist verloren gegangen.

Auf Antrag der Firma M. Federpiel dahier wird der dermalige Inhaber des Wechsels aufgefordert, binnen 4 Wochen sein Recht an den Wechsel dem diesseitigen Gericht darzulegen, widrigenfalls derselbe für kraftlos erklärt wird.

Konstanz, den 29. September 1873. Großh. bad. Amtsgericht. J. A. D. A. R. Müller.

3.749. Nr. 9794. Bellingen. J. S. Matthä Burgbacher von Bellingen gegen unbekannt Dritte, Eigenthum betr.

Matthä Burgbacher bezieht auf hiesiger Bemerkung: 1. 1/10 von 50 Jauchert des allgemeinen Weidplatzes und 1/10 von 125 Morgen Aumen; 2. die Hälfte von 1 Morgen 56 Ruthen Wald beim Weilerbacher Wald, einerl. Christian Weidinger, anderl. Andreas Müller; 3. die Hälfte von 3 Morgen 43 Ruthen Wald, einerl. und anderl. Andreas Müller,

worüber sich im Grundbuch kein Erwerbstitel findet. Es werden deshalb alle Diejenigen, welche an diesen Liegenheiten in den Grund- und Unterspandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, lehenrechtliche und fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen 4 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben dem dermaligen Besitzer gegenüber für erloschen erklärt werden würden.

Bellingen, den 23. September 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Buisson.

3.765. Nr. 12.862. Ueberlingen. Unter Bezug auf die diesseitige Aufforderung vom 7. Juni l. J., Nr. 7678, werden alle in derselben bezeichneten Rechte Dritter der Aufforderungslägerin, Großh. Marktgräf. bad. Ständeherrschaft Solem gegenüber für erloschen erklärt.

Ueberlingen, den 23. September 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Büchner.

Amtsgericht Adelsheim.

Gemeinde Ruchsen.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von über 30 Jahre alten Grund- und Pfandbuchs-Einträgen. J. 774. Ruchsen. In den Grund- und Pfandbüchern der Gemeinde Ruchsen befinden sich die unten näher bezeichneten Einträge zu Gunsten verschiedener Gläubiger, welche theils todt, oder an unbekanntem Orte wohnhaft, und deren Rechtsnachfolger durch die vom Pfandgericht angestellten Nachforschungen nicht zu ermitteln waren. Auf Grund der Artikel I und II des Gesetzes vom 5. Juni 1869 (Reg. Blatt Nr. 30, Seite 214) ergeht nun an dieselben die Aufforderung, die bezeichneten Einträge, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls solche auf Grund des Artikels 4 dieses Gesetzes getrichen würden.

Ruchsen, den 15. September 1873. Das Pfandgericht: C. Schanzebach, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissar: Schmidt, Rathschreiber.

Datum des Eintrags.	Stelle des Eintrags.		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
	Grundbuch Band.	Pfandbuch Seite.			fl.	kr.
25. April 1832	III	14	Johann Albrecht Dtt hier	Johann Albrecht Dtt Kinder hier. Gleichstellungsgeld	650	42
15. Okt. "		20	Friedrich Bauer Wittwe hier	Friedrich Karl Bauer in Reicherts-hausen. Hauskaufschilling	565	—
24. Dez. "		23	Christian Göginger hier	Christian Göginger hier. Erbschaft	60	—
28. Dez. "		24	Christian Kandel hier	Gemeinde hier. Hauskaufschilling	320	—
28. Febr. 1833		27	Johann Peter Benntler hier	Johann Hofmann Eheleute hier. Kaufschilling	24	—
"		"	Johann Friedrich Reinhardt hier	Dieselben. Kaufschilling	76	—
"		"	Lorenz Wolf hier	do.	86	—
"		"	Peter Mittel hier	do.	46	—
"		"	Lorenz Wolf hier	do.	64	—
"		"	Karl Fastnacht hier	do.	21	30
"		"	Johann Habast hier	do.	40	—
"		"	Christof Dtt hier	do.	19	—
"		"	Friedrich Röh hier	do.	18	—
"		"	Johann Habast hier	do.	200	—
7. März "		30	Stefan Spies hier	Christof Ehrenfeld Eheleute in Ruchsenfeld und Dorothea Ziegler hier. Kaufschilling	2000	—
24. März "		32	Johann Weiss Wittwe hier	Michael Heringer Wittwe und Kinder hier. Aufgeld aus Tausch	200	—
18. Mai "		34	Johann Holzappel hier	Margaretha Schanzebach hier. Kaufschilling	12	—
18. Juli "		35	Georg Michael Dtt hier	Königl. Württemb. Kameralpflege in Ruchsenfeld. Kaufschilling	18	—
29. Juli "		"	Georg M. Bauer hier	Christof Bauer hier. Kaufschilling	28	—
3. Sept. "		38	Johann Michael Braun hier	Johann Mittel hier. "	40	—
10. Juli "		40	Christian Kandel hier	Gemeinde hier. "	380	—
27. Febr. 1834		43	Johann Albr. Bauer hier	Wilhelm Kraus in Ruchsenfeld. Kaufschilling	3	—
18. März "		45	Lorenz Wolf hier	Sophie Ziegler hier. Kaufschilling	160	—
19. Mai "		47	Bergmtr. Fastnacht hier	Matthias Thalheimer in Sennfeld. Kaufschilling	50	—
ohne Datum		56	Friedrich Kandel hier	Friedrich Kandel, dessen 3 Kinder hier. Gleichstellungsgeld	35	—
18. Mai "		61	Karl Fastnacht hier	Karl Fastnacht 2 Kinder, August und Maria, hier. Mütterliche Erbschaft	—	—
7. Okt. "		64	Georg M. Dtt hier	Friedrich Dtt Wittwe hier. Kaufschilling	27	—
7. Nov. "		66	Christof Schanzebach hier	Stefan Hofmann Wittwer hier. Kaufschilling	115	—
"		"	Johann Ludwig Dtt hier	Derselbe. Kaufschilling	231	—
"		"	Johann Holzappel hier	do.	216	—
"		"	Gottlieb Kemmele hier	do.	126	—
"		"	Karl Fastnacht hier	do.	160	—
"		"	Christian Kandel hier	do.	81	—
"		"	Christof Reinhardt hier	do.	90	—
"		"	Christof Schanzebach hier	do.	150	—
"		"	Georg Streicher hier	do.	260	—
"		"	Derselbe	do.	100	—
"		"	do.	do.	62	—
"		"	Gottlieb Kemmele hier	do.	131	—
"		"	Georg M. Dtt hier	do.	38	—
"		"	Friedrich Reinhardt hier	do.	575	—
"		"	Christof Röh hier	do.	87	30
"		"	Christof Dtt hier	do.	87	30
29. Dez. "		71	Christian Kandel hier	Christiana Kandel hier. Kaufschilling	20	—
27. Dez. "		78	Albrecht Braun hier	Johann Dreßler Ehefrau hier. Ehebeibringen	400	—
15. Jan. 1835		76	Christian Schmidt hier	Johann Hofmann Eheleute hier. Kaufschilling	485	—
2. März "		78	Andreas Bauer hier	Georg M. Dtt Eheleute hier. Kaufschilling	50	—
4. März "		79	Johann Albrecht Bauer hier	Johann Friedrich Bauer Eheleute hier. Kaufschilling	5	45
3. März "		81	Ludwig Ziegler hier	Georg M. Dtt hier. Kaufschilling	74	—
"		"	Michael Zimmermann hier	Derselbe. Kaufschilling	55	—
"		"	Friedrich Ripp hier	do.	67	—
"		"	Christian Kandel hier	do.	22	—
"		"	Friedrich Bauer und Johann Habast hier	do.	279	—
"		"	Friedrich Ripp hier	do.	107	—
"		"	Johann Bauer hier	do.	71	—
"		"	Christof Röh hier	do.	51	—
"		"	Peter Bentler hier	do.	25	—
"		"	Christian Mittel hier	do.	180	—
"		"	Friedrich Bauer hier	do.	51	—
"		"	Christian Mittel hier	do.	141	—
"		"	Peter Bentler hier	do.	81	—
4. März "		87	Karl Fastnacht hier	Friedrich Bauer Wittwe hier. Kaufschilling	88	—
"		"	Derselbe	Friedrich Ripp Eheleute hier. Kaufschilling	12	—
"		"	Christof Scherer hier	Michael Zimmermann Eheleute hier. Kaufschilling	16	30
"		"	Friedrich Bauer hier	Friedrich Ripp Eheleute hier. Kaufschilling	14	8
"		"	Christian Kandel hier	Wilhelm Schweiß Eheleute hier. Kaufschilling	88	—
"		"	Georg M. Bentler hier	Georg Philipp Mittel Eheleute hier. Kaufschilling	10	—
18. April "		94	Johann Dtt hier	Friedrich Bauer hier. Kaufschilling	21	—
23. Juni "		96	Christof Schanzebach hier	Georg Michael und Christof Schanzebach hier. Erbschaft	11670	—
22. Juni 1833		"	Georg M. Dtt hier	Johann Peter Mittel hier. Aufgeld aus Tausch	3	—
16. Okt. 1835		113	Johanna Göginger Wittwe hier	Sophia Breinig hier. Hauskaufschilling	100	—
17. Okt. "		114	Johann Dreßler hier	Christian Res hier, resp. Cessionär Rob Neumann in Ruchsen. Kaufschilling	64	—
1. März 1836		115	Michael Zimmermann hier	Dieselbe. Kaufschilling	51	15
"		"	Johann Holzappel hier	do.	5	15
"		"	Matthäus Köhler hier	do.	65	—
"		"	Derselbe	do.	131	—
"		"	Hofina Bauer hier	do.	26	—
"		"	Karl Fastnacht hier	do.	64	—
"		"	Christof Reinhardt hier	do.	251	—
"		"	Karl Fastnacht hier	do.	30	—
"		"	Friedrich Kandel hier	do.	106	—
"		"	Gottlieb Kemmele hier	do.	325	—
26. Juli "		119	Karl Fastnacht hier	Georg M. Rittinger und Kinder hier. Kaufschilling	80	—

Datum des Eintrags.	Stelle des Eintrags.		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
	Grundbuch.	Pfundbuch.			fl.	fr.
26. Juli 1836	III	119	Christian Anandel hier	Georg M. Rittinger und Kinder hier. Kauffchilling	241	—
"	"	"	Wilhelm Schwels hier	Dieselben. Kauffchilling	50	30
"	"	"	Christian Anandel hier	do.	177	—
"	"	"	Michael Stammer hier	do.	170	25
"	"	"	Johann Albrecht Dtt hier	do.	150	—
"	"	"	Ludwig Ziegler hier	do.	185	—
"	"	"	Karl Fastnacht hier	do.	75	—
"	"	"	Johann Dreßler hier	do.	50	—
"	"	"	Michael Zimmermann hier	do.	153	—
"	"	"	Christian Anandel hier	do.	153	—
"	"	"	Karl Fastnacht hier	do.	80	15
"	"	"	Friedrich Anandel hier	do.	161	—
"	"	"	Christof Reinhardt hier	do.	55	—
"	"	"	Friedrich Anandel hier	do.	151	—
"	"	"	Georg Michael Gauer hier	do.	72	30
"	"	"	Karl Fastnacht hier	do.	22	—
"	"	"	Michael Rittinger hier	do.	75	—
"	"	"	Johann Rittinger hier	do.	307	—
"	"	"	Christian Anandel hier	do.	30	—
20. Dez.	"	125	Friedrich Nög hier	Johann Peter Knittel hier. Kauffchilling	46	—
"	"	126	Gemeinde hier	Georg Streicher hier. Kauffchilling	15	—
"	"	128	Johann Gauer hier	Stefan Spies hier.	86	—
25. Febr. 1837	"	130	Johann Holzappel hier	Stefan Hofmann hier.	80	—
"	"	"	Gottlieb Ziegler hier	Dieselben. Kauffchilling	63	—
"	"	"	Friedrich Nög hier	do.	69	—
"	"	"	Albrecht Scherer hier	do.	385	—
"	"	"	Friedrich Nög hier	do.	95	—
"	"	"	Johann Holzappel hier	do.	80	—
"	"	"	Adam Holzappel hier	do.	90	—
17. April nicht bekannt	"	133	Johann Ludwig Dtt hier	Georg Michael Dtt hier. Kauffchilling	20	—
"	"	135	Christof Braun hier	Johann Michael Braun hier. Schenkungsurkunde	1200	—
"	"	"	Johann Michael Braun hier	Dieselbe. Schenkungsurkunde	1400	—
28. Aug.	"	140	Christof Stammer hier	Christiana Schwab hier. Kauffchilling	60	30
30. Dez.	"	147	Karl Fastnacht hier	Schullehrer Fastnacht hier.	700	—
12. März 1838	"	150	Georg Streicher hier	Johann Friedrich Reinhardt Eheleute hier. Kauffchilling	326	—
26. März	"	152	Wilhelm Schwels hier	Friedrich Gauer hier. Kauffchilling	185	—
2. April	"	154	Georg M. Schwab hier	Peter Knittel hier.	33	—
"	"	156	Friedrich Leidig hier	Andreas Bayer Eheleute hier. Kauffchilling	2050	—
14. April	"	157	Gottlieb Kemmele hier	Friedrich Reinhardt hier. Kauffchilling	140	—
"	"	159	Friedrich Bauer hier	Johann Albrecht Dtt und Friedrich Leidig hier. Kauffchilling	33	—
"	"	"	Christian Dehner hier	Dieselben. Kauffchilling	106	30
"	"	"	Christian Krämer hier	do.	102	—
"	"	"	Christof Scherer hier	do.	40	—
"	"	"	Georg M. Reinhardt hier	do.	32	30
"	"	"	Georg M. Gauer hier	do.	10	30
"	"	"	Georg M. Dtt hier	do.	46	—
"	"	"	Georg Zentler hier	do.	70	—
"	"	"	Friedrich Anandel hier	do.	116	—
"	"	"	Michael Zimmermann hier	do.	63	—
"	"	"	Karl Fastnacht hier	do.	100	—
"	"	"	Friedrich Nög hier	do.	26	—
"	"	"	Georg M. Dtt hier	do.	28	—
"	"	"	Friedrich Dreßler hier	do.	50	—
"	"	"	Johann Gauer hier	do.	42	15
"	"	"	Johann Gabst hier	do.	54	—
"	"	"	Georg M. Reinhardt hier	do.	50	—
"	"	"	Johann Holzappel hier	do.	25	—
"	"	"	Johann Knittel hier	do.	277	—
"	"	"	Müller Reinhardt hier	do.	26	—
"	"	"	Christian Senns hier	do.	64	—
"	"	"	Philipp Dengler hier	do.	71	—
"	"	"	Adam Holzappel hier	do.	22	15
"	"	"	Johann Dreßler hier	do.	200	—
"	"	"	Gottlieb Kemmele hier	do.	—	—
"	"	"	Georg M. Schanzbach hier und Consorten	do.	85	—
"	"	"	Johann Gauer hier und Consorten	do.	150	—
"	"	"	Georg M. Dtt hier	do.	12	30
"	"	"	Georg M. Gauer hier	do.	—	—
12. Mai	"	168	Gottlieb Ziegler hier	Wilhelm Reinhardt hier. Kauffchilling	15	—
18. Juli	"	169	Peter Schmid Eheleute hier	Johann Albrecht Dtt hier. Kauffchilling	360	—
5. Dez.	"	170	Gemeinde hier	Johann Hofmann Eheleute hier. Kauffchilling	2600	—
24. Dez.	"	173	Christof Stammer hier	Hochfürstl. Leining'sche Domänenkanzlei Amorbach. Kauffchilling	25	—
21. Dez.	"	175	Johann Dtt hier	Johann Dreßler hier. Kauffchilling	500	—
"	"	"	Albrecht Braun hier	Johann Hofmann Wittwe hier. Kauffchilling	106	—
"	"	"	Johann Gauer hier	Dieselbe. Kauffchilling	241	—
"	"	"	Johann Holzappel hier	do.	70	—
"	"	"	Georg M. Dtt hier	do.	120	—
"	"	"	Karl Fastnacht hier	do.	177	—
"	"	"	Friedrich Nög hier	do.	100	—
"	"	"	Karl Fastnacht hier	do.	175	—
"	"	"	Friedrich Nög hier	do.	66	—
"	"	"	Dieselbe	do.	33	—
"	"	"	Friedrich Anandel hier	do.	20	—
"	"	"	Johann Gauer hier	do.	61	—
"	"	"	Christof Nög hier	do.	66	—
"	"	"	Christof Dtt hier	do.	98	—
"	"	"	Friedrich Nög hier	do.	100	—
10. Jan. 1839	"	179	Georg M. Dtt hier	Johann Andreas Dtt hier. Kauffchilling	10	—
"	"	180	Johann Andreas Dtt hier	Friedrich Leidig hier. Aufgeld aus Hauskauf	900	—
29. Jan.	"	182	Friedrich Anandel hier	Gottfried Bumersheimer Verlassenschaft hier. Kauffchilling	210	—
25. März	"	186	Christian Holzappel hier	Johann Adam Holzappel Eheleute hier. Kauffchilling	950	—
"	"	"	Matthäus Köhler hier	hier. Kauffchilling	60	—
7. Okt.	"	189	Friedrich Nög hier	Georg M. Dtt hier. Kauffchilling	125	—
24. Dez.	"	191	Christian Frank hier	Christian Weidmann im Hagenbacher Hof. Kauffchilling	2000	—
23. Dez.	"	195	Michael Zimmermann hier	Friedrich Frank, Wittwe hier. Kauffchilling	51	—
"	"	"	Gottlieb Kemmele hier	Stefan Spies hier. Kauffchilling	77	5
"	"	"	Johann Gauer hier	Dieselbe. Kauffchilling	13	15
"	"	"	Christof Dtt hier	do.	24	—
"	"	"	Christian Schwab hier	do.	26	—
"	"	"	Friedrich Anandel hier	do.	190	—
"	"	"	Christof Schanzbach hier	do.	63	—
"	"	"	Stefan Hofmann hier	do.	51	—
"	"	"	Christian Schmidt hier	do.	46	—
"	"	"	Christian Gabst hier	do.	61	30
"	"	"	Friedrich Frank hier	do.	36	30
"	"	"	Christian Gabst hier	do.	80	—

(Schluß folgt.)

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.

Ganten.

3813. Nr. 6382. Neustadt. Gegen den Nachlaß des + Raymond Hummel von Bierhäuser haben wir Gant erkannt, und zum Schuldnerichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Samstag den 18. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, angeordnet. Es werden deshalb alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Äußerung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt werden ein Massepfleger und Gläubigerauschuß erwählt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, und sollen in ersterer Beziehung und in Bezug auf Borgvergleiche die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst gesehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugehen würden. Neustadt, den 1. Oktober 1873. Groß. bad. Amtsgericht. P a t t e r n e r.

3820. Nr. 8603. Eberbach. Gegen Johann Adam Wolf von Buchen, gewesener Gerichtsvollzieher in Eberbach, haben wir Gant erkannt und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Samstag den 18. Oktober l. J., Vormittags 8 Uhr. Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst gesehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden. Auch erhalten die Schuldner des Gantmanns die Auflage, bei Vermeidung doppelter Zahlung nur an den prov. Massepfleger Albert, Gemeinderath in Eberbach, ihre Schuld zu entrichten. Eberbach, den 1. Oktober 1873. Groß. bad. Amtsgericht. E. v. S t o c k h o r n.

3801. Nr. 8543. Buchen. Die Gant des Peter Walter von Limbach betreffend. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Buchen, den 29. September 1873. Groß. bad. Amtsgericht. B a u e r.

Vermögensabschreibungen. 3777. Nr. 5000. Karlsruhe. In Sachen der Ehefrau des Landwirts Jakob Fehr, Magdalena, geb. Veiter, von Felselbrunn, Klägerin, gegen ihren Ehemann von da, Beklagten, wegen Vermögensabschreibung, wurde durch Urtheil vom heutigen die Klägerin für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzuschreiben; dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger gebracht. Karlsruhe, den 18. September 1873. Groß. bad. Kreis- und Hofgericht - Civilkammer II. R. v. S t o e c k e r.

Entmündigungen. 3805. Nr. 23334. Freiburg. Durch diesseitiges Erkenntnis vom 15. d. Mts., Nr. 21,935, wurde Hermann Buz von Freiburg wegen Verschwendung für ununtbott erklärt und Hr. Anwalt Fromherz dahier als Vormund für denselben aufgestellt. Freiburg, den 30. September 1873. Groß. bad. Amtsgericht. G r ä f f.

Strafrechtspflege. Ladungen und Fahndungen. 3808. Nr. 10,508. Dreisach. Der Wehrmann Kaspar Baumgärtner von Niederrinsingen wird vom Groß. Bezirks-

amt hier der unerlaubten Auswanderung beschuldigt und ist Tagfahrt zur Hauptverhandlung anberaumt auf Dienstag den 11. Novbr. d. J., Vorm. 9 Uhr.

Der Angekl. wird aufgefordert, sich bis zum genannten Tage hier zu stellen, widrigenfalls nach dem Ergebnis der Untersuchung erkannt würde. Dreisach, den 29. September 1873. Groß. bad. Amtsgericht. B e i l e r.

3802. Nr. 8333. Buchen. Grenadier Julius Schäfer von Unterschweithal, deutlicher Reserveoffizier der Landwehr, ist beschuldigt, unerlaubt ausgewandert zu sein.

Er wird zu dem am Dienstag den 11. November d. J. Vormittags 9 Uhr, stattfindenden Gerichtsitzung mit dem Anfügen vorgelesen, daß nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis gefällt wird. Buchen, den 23. September 1873. Groß. bad. Amtsgericht. B a u e r.

Urtheilsverhandlungen. 3791. Nr. 893. S. III c. Nr. 443. Karlsruhe. Durch kriegsgerichtliches, vom königlichen Generalcommando des 14. Armeecorps vom 25. d. Mts. bestätigtes Erkenntnis vom 18. d. Mts. ist der am 6. März 1852 zu Ehrstadt, Amts Einsiedeln, geborne Rekrut Jakob Schwegler des 3. badischen Landwehr-Regiments Nr. 111 in contumaciam für einen Deserteur erklärt und mit einer Geldstrafe von fünfzig Thalern bestraft worden. Karlsruhe, den 30. September 1873. Königl. Gericht der 28. Division. Der Gerichtsherr: Der Divisions- von Prigelowitz, Auditor: Generalleutnant und Jhr. v. R i c h t - Divisions-Commandeur. h o f e n.

Verm. Bekanntmachungen. 1904. I. K. o. r. l. Liegenschafts-Versteigerung. Montag den 27. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, werden im Rathhause Neumühl den Müller Albert Herrel Eheleuten von da die nachbeschriebenen Liegenschaften auf Gemerkung Neumühl in Folge richtiger Verfügung einer nochmaligen Versteigerung aufgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzwertpreis bleiben würde. Grb. Nr. 479: 28 Ar 08 Meter Hofstätte mit darauf stehendem zweistöckigem Wohnhaus nebst Wässhütte, Hanstriebe und Drechselmaschine, Schopf, Schweinfällen, Bad- und Waschtische und anderthalbstöckiger Stallung, — 4 Ar 14 Meter Hausgarten, 9 Ar 27 Meter Ackerland, 11 Ar 16 Meter Wieje, zusammen 62 Ar 65 Meter in den Blättern, neben Johann Göpper und Domänenärar, geschätzt zu 20,800 fl. Grb. Nr. 478: 17 Ar 64 Meter Acker im Großgrod, neben Mühlbach und Domänenärar, geschätzt zu 500 fl. Grb. Nr. 771: 28 Ar 08 Meter Acker im Giesloch, neben Georg Seyer und Georg Kapp, geschätzt zu 800 fl. Gesamtanzahlung 22,100 fl. Not. den 18. September 1873. Der Vollstreckungsbeamte: S t i b i n g e r.

3859. 3. Nr. 1808. Karlsruhe. Maurarbeiten Vergebung. Nachdem die Genehmigung zur Erbauung eines Amtsgerichts-Gebäudes in Forstheim erfolgt ist, soll in diesem Jahr noch der Unterbau bis auf Sockelhöhe, im Anschlage für 1. Erdarbeiten mit 1047 fl. 59 kr. 2. Maurarbeiten 9226 fl. 55 kr. 3. Steinbauarbeiten 6850 fl. 47 kr. zusammen von 17125 fl. 41 kr. im Commissionswege öffentlich vergeben werden.

Wir fordern demgemäß alle lusttragenden Handwerker und Bauunternehmer hiemit auf, ihre Angebote in Procenten ausgedrückt bis längstens zum 6. Oktober d. J. bei diesseitiger Stelle abzugeben, wofür die Pläne und Details sammt Ueberschlag und Bedingungen zur Einsicht offen liegen. Bemerk wird noch, daß einem Angebot auf sämtliche Arbeiten der Vorzug gegeben wird. Karlsruhe, den 27. September 1873. Groß. Bezirks-Bauinspektion. F. S e r g e r.

3903. 2. Nr. 1759. Forstach. Sprengpulver-Lieferung. Zum Betrieb unserer Steinbrüche in den Jahren 1874 und 1875 find uns jährlich 30 Centner gutes Sprengpulver, welches auf vorgehende Bestellung an das Rhein- ufer bei Bellingen, Amt Mühlheim, frei zu liefern ist, benöthigt.

Angebote hierauf sind bis zum 12. d. M. portofrei und mit der Aufschrift „Pulverlieferung“ dahier einzureichen. Forstach, den 1. Oktober 1873. Groß. Wasser- u. Straßenbau-Inspektion. S c h m i t t.

3805. Nr. 23334. Freiburg. Durch diesseitiges Erkenntnis vom 15. d. Mts., Nr. 21,935, wurde Hermann Buz von Freiburg wegen Verschwendung für ununtbott erklärt und Hr. Anwalt Fromherz dahier als Vormund für denselben aufgestellt. Freiburg, den 30. September 1873. Groß. bad. Amtsgericht. G r ä f f.

Strafrechtspflege. Ladungen und Fahndungen. 3808. Nr. 10,508. Dreisach. Der Wehrmann Kaspar Baumgärtner von Niederrinsingen wird vom Groß. Bezirks-

amt hier der unerlaubten Auswanderung beschuldigt und ist Tagfahrt zur Hauptverhandlung anberaumt auf Dienstag den 11. Novbr. d. J., Vorm. 9 Uhr.

Der Angekl. wird aufgefordert, sich bis zum genannten Tage hier zu stellen, widrigenfalls nach dem Ergebnis der Untersuchung erkannt würde. Dreisach, den 29. September 1873. Groß. bad. Amtsgericht. B e i l e r.

3802. Nr. 8333. Buchen. Grenadier Julius Schäfer von Unterschweithal, deutlicher Reserveoffizier der Landwehr, ist beschuldigt, unerlaubt ausgewandert zu sein.

Er wird zu dem am Dienstag den 11. November d. J. Vormittags 9 Uhr, stattfindenden Gerichtsitzung mit dem Anfügen vorgelesen, daß nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis gefällt wird. Buchen, den 23. September 1873. Groß. bad. Amtsgericht. B a u e r.

Urtheilsverhandlungen. 3791. Nr. 893. S. III c. Nr. 443. Karlsruhe. Durch kriegsgerichtliches, vom königlichen Generalcommando des 14. Armeecorps vom 25. d. Mts. bestätigtes Erkenntnis vom 18. d. Mts. ist der am 6. März 1852 zu Ehrstadt, Amts Einsiedeln, geborne Rekrut Jakob Schwegler des 3. badischen Landwehr-Regiments Nr. 111 in contumaciam für einen Deserteur erklärt und mit einer Geldstrafe von fünfzig Thalern bestraft worden. Karlsruhe, den 30. September 1873. Königl. Gericht der 28. Division. Der Gerichtsherr: Der Divisions- von Prigelowitz, Auditor: Generalleutnant und Jhr. v. R i c h t - Divisions-Commandeur. h o f e n.

Verm. Bekanntmachungen. 1904. I. K. o. r. l. Liegenschafts-Versteigerung. Montag den 27. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, werden im Rathhause Neumühl den Müller Albert Herrel Eheleuten von da die nachbeschriebenen Liegenschaften auf Gemerkung Neumühl in Folge richtiger Verfügung einer nochmaligen Versteigerung aufgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzwertpreis bleiben würde. Grb. Nr. 479: 28 Ar 08 Meter Hofstätte mit darauf stehendem zweistöckigem Wohnhaus nebst Wässhütte, Hanstriebe und Drechselmaschine, Schopf, Schweinfällen, Bad- und Waschtische und anderthalbstöckiger Stallung, — 4 Ar 14 Meter Hausgarten, 9 Ar 27 Meter Ackerland, 11 Ar 16 Meter Wieje, zusammen 62 Ar 65 Meter in den Blättern, neben Johann Göpper und Domänenärar, geschätzt zu 20,800 fl. Grb. Nr. 478: 17 Ar 64 Meter Acker im Großgrod, neben Mühlbach und Domänenärar, geschätzt zu 500 fl. Grb. Nr. 771: 28 Ar 08 Meter Acker im Giesloch, neben Georg Seyer und Georg Kapp, geschätzt zu 800 fl. Gesamtanzahlung 22,100 fl. Not. den 18. September 1873. Der Vollstreckungsbeamte: S t i b i n g e r.